

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1949-08-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

12. Aug. 1949.

Herrn

Justizrat Dr. Ernst Seidenberger.

München.

Sehr geehrter Herr Justizrat.

Nach Lage der Dinge bin ich genötigt Ihnen mitzuteilen, dass ich meinen Vorschlag vom 12. März leider nicht mehr aufrecht zu erhalten vermag. Als ich Ihnen das Angebot machte, freiwillig den Vorschussbetrag von DM. 1.200.- auf 3.000.- DM. zu erhöhen, ging ich von der Voraussetzung aus, dass ich bei den Druckauflagen des Corona Verlags auch mit entsprechenden Verkäufen würde rechnen können. Es stellt sich nun heute heraus, dass sich der Corona Verlag ausserstande erklärt, über mehr als zweitausend verkaufter Exemplare abzurechnen und mir ein erstes Akonto von 500.- DM. anbietet.

Die aus alten Vorschüssen stammende Summe von DM. 1.200.- werde ich nach wie vor aufzubringen versuchen, falls Sie die Grundlagen des Vertrags anerkennen und die Voraussetzungen unter denen die Rückzahlung dieser Summe fällig ist.

Mit höflichen Grüßen, auch an Herrn Dr. Hohenester, verbleibe ich

Ihr sehr ergebener